

sondere die Besiedlungsverhältnisse des Memmert fesselten. Dann entstanden seine umfangreichen Bienenfaunen von Ost- und Westpreußen und schließlich trat die mediterrane Fauna und diejenigen der übrigen Paläarktis immer mehr in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. So wurde ALFKEN allmählich zum führenden deutschen Apidologen, vernachlässigte dabei aber keineswegs die übrigen Insektenordnungen, sondern erwarb sich auch auf diesen Gebieten umfassende Kenntnisse. Wer jemals das Vergnügen hatte, mit ALFKEN eine Wanderung zu machen, wird wissen, wie ungewöhnlich groß seine Formenkenntnisse auf allen Gebieten der Entomologie sind und wir können ohne Übertreibung sagen, daß er zu den ganz wenigen deutschen Entomologen gehört, die das Gesamtgebiet der Entomologie nicht nur überschauen, sondern beherrschen. Wesentlich dazu beigetragen hat vor allem auch seine vielseitige Tätigkeit in der angewandten Entomologie, die er seit 1927 als Entomologe der Bremischen Stelle für Pflanzenschutz ausübte. Hier kam er mit allen Insektenordnungen in Berührung und konnte sich als Systematiker immer wieder auch jenseits seines engeren Spezialgebietes bewähren. Seine großen Leistungen auf allen Gebieten der Entomologie führten dazu, daß der Naturwissenschaftliche Verein zu Bremen ihn zum Ehrenmitglied ernannte und ihm zum 75. Geburtstag ein Heft seiner Abhandlungen als »ALFKEN-Heft« widmete.

So steht das Lebenswerk J. D. ALFKENS als das eines der bedeutendsten deutschen Entomologen vor uns und wir wünschen unserm Jubilar, der auch heute noch in unermüdlicher Arbeit seiner geliebten Entomologie nachgeht, lange Jahre schaffender Arbeit und Freude an seinen Bienen.

Entomologische Chronik.

Der besonders den Berliner Entomologen wohlbekannte MARTIN HOLTZ vollendete im März d. J. sein 70. Lebensjahr. Er hat fast ganz Europa besucht, und die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Reisen, welche besonders in zoographischer Hinsicht bedeutsam sind, betrafen nicht nur Insekten, sondern auch Reptilien und Molusken. Sie sind von einer Reihe bekannter Spezialisten bearbeitet worden. Auch er selbst hat manche interessante Veröffentlichung gebracht.

Der bekannte Caraben-Spezialist und Balkanhöhlenforscher Pg. ALFONS BISCHOFF aus Wien verstarb im März d. J. im Alter von 53 Jahren durch Herzschlag inmitten seiner entomologischen Tätigkeit in Tirana (Albanien). Er bereiste seit Jahren den Balkan, den er faunistisch durchforschte.

I. E. V.
